

den er Gregor gegenüberstellte, zum römischen Kaiser krönen ließ. Gregor selbst starb im Jahr 1085 in Salerno, wohin er vor Heinrich geflohen war.

26) Dennoch sollte Heinrich auch jetzt nicht zur Ruhe kommen. Gregors Nachfolger auf dem päpstlichen Stuhl reizten seine Söhne, sich gegen ihren mit dem Bann beladenen Vater zu empören. Zuerst ließ sich sein ältester Sohn Konrad bethören, und nach dessen frühzeitigem Tod erhob sich sein zweiter Sohn Heinrich gegen ihn.

27) Lange hatte Heinrich mit großer Ausdauer und Tapferkeit allen Feinden widerstanden; der Kummer über die Treulosigkeit seiner Söhne brach ihm das Herz. Er starb, erst 56 Jahre alt, 1106 zu Lüttich, nachdem er vorher noch seinem Sohn feierlich verziehen hatte.

28) Aber auch im Tode wurde ihm die Ruhe nicht gegönnt. Da er im Banne gestorben war, mußte sein Sarg noch fünf Jahre in einer ungeweihten Nebenkapelle des Domes in Speier stehen bleiben. Erst nachdem der Bannfluch von ihm genommen war, wurde er an der Seite seiner Väter in der Kaisergruft zu Speier beigesetzt.

### 13) Die Kreuzzüge (1096—1291).

1) Während der Regierung Heinrichs IV. begann im Abendlande eine Bewegung, die dasselbe beinahe zweihundert Jahre in Atem erhielt. Es sind dies die Kreuzzüge d. h. Heereszüge zur Befreiung des heiligen Landes aus den Händen der Muhammedaner.

2) Schon von frühen Zeiten an hatte der Glaube, daß man nirgends andächtiger und erhörlicher beten, nirgends gewisser Anspruch auf Sündenvergebung und ewiges Leben erlangen könne, als an den heiligen Orten Palästinas, viele Pilger dorthin geführt.